

AUFRUF AN DEN RAT DER STADT BIELEFELD!

SEEBRÜCKE
SCHAFFT SICHERE HÄFEN!



Angesichts der Entwicklungen in den letzten Monaten:

- einer – auch von der Bundesregierung forcierten – europäischen **Politik der Abschottung gegenüber Geflüchteten**, die zuletzt sogar **elementare Selbstverständlichkeiten wie die Seenotrettung behindert und mit Füßen tritt**,
- eines **bedrohlichen gesellschaftlichen Rechtsrucks**, der sich unter anderem in der **unfassbaren Kälte der Migrationspolitik**, im sich **erhärtenden Rassismus der Gesellschaft** und ihrer fortschreitenden **Entsolidarisierung** zeigt,

fordern wir den Rat der Stadt Bielefeld als unsere kommunale politische Vertretung dazu auf, sich **öffentlich zur Solidarität mit Geflüchteten und in Seenot geratenen Menschen zu bekennen** und damit seinen Widerspruch zu Rechtsruck und entmenschlichter Politik zum Ausdruck zu bringen.

Der Rat der Stadt Bielefeld soll in einem ersten Schritt

- **seine Bereitschaft erklären, im Mittelmeer aus Seenot gerettete Menschen in Bielefeld aufzunehmen,**
- **sich mit anderen Städten** in NRW, wie Bonn, Düsseldorf und Köln, **vernetzen und gemeinsam** mit Städten wie Berlin, Barcelona oder Neapel an einem **Netzwerk solidarischer Städte** arbeiten, **die Geflüchteten Aufnahme und sichere Lebensbedingungen bieten wollen.**

Gleichzeitig **fordern wir den Rat der Stadt Bielefeld und seine Fraktionen dazu auf, allen Plänen von „Ankerzentren“, „Hot-Spots“ und Auffanglagern auf europäischem oder außereuropäischem Boden entgegenzutreten.** Diese dienen zur Abschottung und Abschreckung, ganz sicher aber nicht zur „Lösung“ der mit Migration verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen. Statt dessen **fordern wir, dass Rat und Fraktionen sich langfristig auf allen ihnen zur Verfügung stehenden Ebenen** (NRW-Städtetag, Parteigremien, ...) **für eine menschliche Politik gegenüber Geflüchteten einsetzen und sich für sichere Fluchtwege und Zugänge zu Asylverfahren stark machen.**



Name	Adresse	BI (x)	Unterschrift

